

## **GR\_GERICHTE PKG 2014 14 vom 7. Februar 2013**

GR Gerichte, 2013-02-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/gr\\_gerichte\\_PKG\\_2014\\_14](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/gr_gerichte_PKG_2014_14)

FR: GR\_GERICHTE PKG 2014 14 du 7 février 2013

IT: GR\_GERICHTE PKG 2014 14 del 7 febbraio 2013

### **Regeste**

Praxis Kantonsgericht |

Regeste: siehe PKG-Dokument \x3Cbr\x3E | java.util.HashMap/1797211028

### **Erwägungen**

#### **E. 14**

PKG 2014 4. Aus dem Gesagten folgt, dass auf jeden Fall ein neues Gutachten eingeholt werden muss. Dieses muss indessen nicht derart umfassend wie das nicht verwertbare Gutachten D.\_ sein. Vielmehr genügt im jetzigen Ver- fahrensstadium ein Kurzgutachten, welches auf die Frage eingeht, ob die Voraussetzungen einer FU auch heute noch gegeben sind. Konkret hat sich dieses über den Gesundheitszustand von X.\_ und die Notwendigkeit der FU zu äussern, indem es insbesondere darlegt, ob und inwiefern ein Bedarf an der Behandlung einer festgestellten psychischen Erkrankung bzw. an der Betreuung der betroffenen Person besteht und mit welcher konkreten Ge- fahr für die Gesundheit oder das Leben der betroffenen Person bzw. von Dritten zu rechnen ist, wenn die Behandlung der gutachterlich festgestellten Krankheit bzw. die Betreuung unterbleibt. Im Weiteren ist im Gutachten die Frage zu beantworten, ob aufgrund des festgestellten Handlungsbedarfs eine stationäre Behandlung bzw. Betreuung unerlässlich ist oder allfällige ambulante Alternativen bestehen, wobei der Experte auch darüber Aus- kunft zu geben hat, ob die betroffene Person über glaubwürdige Krankheits- und Behandlungseinsicht verfügt (vgl. BGE 5A\_236/2014 vom 11. April 2014 = BGE 140 III 105). ZK1 14 110 Entscheid vom 24. September 2014 108

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.